

Wieh als Ueberschuß über die gewöhnliche Verproviantirung hinten-
angegeben wird.

Larnow, 8. October. Gegen Ende des verfloßenen Mo-
nats wurde das alterthümliche Schloß in Baranow, einem Orte
im Larnower Kreise, ein Raub der Flammen. Dieses Schloß
wurde von Stanislaus Leszczyński, König von Polen, mit ungemein
großem Kostenaufwande, mit Benutzung der riesenmäßigen Kraft-
anstrengung tartarischer und türkischer Kriegsgefangenen erbaut.
Es war eine der schönsten Zierden Galiziens, welches wohl kein
zweites, diesem ähnliches Gebäude aufzuweisen haben dürfte. Die
Bildergalerie mit den Kunstwerken der vorzüglichsten Meister, die
Bibliothek, fast ausschließlich die kostbarsten Ausgaben älterer
Werke enthaltend, konnten dem zerstörenden Elemente nicht ent-
rissen werden.

Frankreich.

Paris, 16. Oct. Die Verhandlung über den Thiers'schen
Bericht wird sehr bedeutend werden; ausgezeichnete Redner sind
dafür eingeschrieben. Für den Commissionsantrag werden sprechen:
Montalembert, La Rossière, Olivier, General Fabvier, de Mon-
tigny, Rey de la Moskova; gegen: Victor Hugo, Edgar Qui-
net, Mathieu (de la Drome), Em. Arago, Mauguin, Em. Bar-
raut, Joly, Franc. Bouvet und Savatier-Laroche. Fast unglaublich
klingt es, daß heute die „Patrie“ behauptet, Louis Napoleon
habe schriftlich eine Erklärung abgegeben, worin er sich geradezu
gegen den Thiers'schen Bericht ausspräche und seinen Brief an
Rey als Grundlage der Cabinetspolitik beibehalten wissen wolle.
Die Mehrzahl der Minister hätte ihm beigestimmt und Fatioeur
seine Entlassung gegeben. Das „Evenement“ gibt dieselbe
Nachricht mit dem Zufüge, jene Erklärung sei schon zur Einrückung
in den „Moniteur“ abgesandt gewesen und einstweilen wieder zu-
rückgezogen worden, werde aber morgen darin erscheinen. D. V.

Paris, 16. Oct. Hr. v. Hubner hat dem Präsidenten der
Republik die Briefe des Kaisers von Oesterreich, welche ihn als
Gesandten desselben an die französische Republik beglaubigen, über-
reicht. — Die Repräsentanten Lucien Bonaparte, d'Hautpoul, Ch.
Dupin, Lemerrier u. hatten einen Antrag übergeben, wonach
auf deren Kosten vom 1. Nov. bis zum 1. Mai monatlich
1000 Personen Suppe und 1000 Büschel Holz unter die ärmsten
Einwohner vertheilt werden sollten. Lemerrier kündigte jedoch am
Schlusse der gestrigen Sitzung an, daß er im Namen der Antrag-
steller den Vorschlag zurückziehe, weil er keine günstige Aufnahme
gefunden habe. Die demokratischen Blätter hatten schon im Voraus
das gewaltige Opfer, welches die Versammlung durch monatliche
Verausgabung von 330 Fr. sich aufbürden würde, höhnisch be-
spöttelt. Eines derselben bemerkt, daß bloß die verschiedenen Affo-
ciationen der Köche täglich über 3000 Portionen Suppe an die
Armen vertheilen. — Pierre Bonaparte, Capitain in der Frem-
denlegion, ist zum Commandanten von Galle in Algerien ernannt
worden. — L. Blanc richtet in seiner „Neuen Welt“ ein Schreiben
an Mazzini, worin er die französische Demokratie von jeder Ver-
antwortlichkeit für die römische Expedition freispricht und die ita-
lienischen Republikaner auf die nahe Wiedergeburt Frankreichs ver-
tröstet. — Die spanischen Flüchtlinge, welche noch zu Marseille sich
aufhielten, haben Befehl erhalten, binnen 23 Stunden beim Cen-
tralcommissar ihre Pässe abzuholen und dann sofort nach dem
ihnen als gezwungener Wohnsitz angewiesenen Departement Pas-de-
Calais abzugehen. — Eine zu Lyon nach dem Juni-Aufstande unter
der Einwohnerschaft der Stadt und der Nachbar-Departements für
die verwundeten Soldaten und für die Familien der getödteten Mi-
litärs eröffnete Subscription hat 140,000 Fr. aufgebracht, welche
dem General Gemeau übergeben und von diesem angemessen ver-
theilt worden sind.

England.

London, 12. October. Ein von den bekannten Rowland
Hill ausgehender, von dem General-Postmeister unterstützter Antrag,
demgemäß die am Sonntag in London eintreffenden Briefe, die
bisher unberührt bis zum folgenden Tage liegen blieben, künftig
sofort sortirt werden sollen, um noch Sonntag Abends oder Montag
früh weiter befördert werden zu können, hat unter einem großen
Theil des Publikums und der Presse, welcher in der Maßregel
eine Sabbathentheiligung erblickt, einen wahren Sturm erregt.
Zahlreiche Versammlungen sind schon seit etwa 14 Tagen in den
verschiedenen Kirchspielen Londons gehalten worden, um den Plan
rückgängig zu machen. Die Regierung jedoch behauptet, daß nur
für einen Theil der Londoner Postbeamten am Sonntage hierdurch
neue Arbeit entstände, während gerade die Beamten in der Provinz
dadurch erleichtert würden. Uebrigens wird der Plan nicht bloß
vom religiösen Standpunkt aus, sondern auch im Interesse der
Postbeamten selbst bekämpft. Gestern nun hatte eine Deputation
unter Vortritt des Lord-Majors von London Audienz bei Lord
S. Russell, um denselben zur Rücknahme der Maßregel zu bewegen,

wobei sie ihm eine mit 8000 Unterschriften unterzeichnete Bittschrift
überreichte. Lord Russell antwortete jedoch, das Publikum habe
die Maßregel mißverstanden, die Regierung beabsichtige keineswegs
eine Entheiligung des Sonntags, die Maßregel sei im Interesse des
allgemeinen Verkehrs notwendig u. s. w. Auch zweifle er, daß
die Regierung von dem einmal nach reiflicher Ueberlegung gefaßten
Plan wieder abstehe werde.

Anzeigen.

Meinen Freunden und Bekannten bei meiner heutigen Abreise
ein herzliches Lebewohl!

Abbeßer, Regiments-Sattler.

Meinen geehrten Gönnern und Gönnerninnen hiermit die
ergebene Anzeige, daß der

Tanzunterricht

für Knaben und Töchter, so wie für die größeren Herren nunmehr
begonnen hat.

Höflichst ersuche ich diejenigen, welche noch daran Theil nehmen
wollen, sich baldigst zu melden.

Paderborn, 18. October 1849.

G. Moltdt, Tanzlehrer.

Wohnhaft bei Wwe. Sidion im Schildern.

Gute Winterbirnen,

welche sich bis Weihnachten hindurch im brauchbaren Stande er-
halten, und sich vorzüglich für die Wirtschaft eignen, stehen zu
verkaufen **pro Scheffel zu 15 Sgr.** — Wo? sagt die
Expedition dieses Blattes.

Linirtes Papier

für jede Buchstabengröße zu Schreibbüchern, so wie
alle andern

Schreibmaterialien

sind stets vorrätzig in der

Junfermann'schen Buchhandlung.

So eben erschien in unterzeichnetem Verlage:

Sammlung

der in dem

Katechismus für größere Schüler

von **B. Overberg**

und den

katechetischen Unterredungen

von **G. Haustadt**

vorkommenden

Schriftstellen.

Preis: roh 2 Sgr.; geheftet 2 1/2 Sgr.

Durch das vorliegende Büchlein ist, — wie wir glauben —
einem lange gefühlten Bedürfnisse abgeholfen. Soll der Religions-
unterricht in der Schule ein gründlicher sein, so ist — besonders
in den oberen Klassen der Elementarschule — es unbedingt noth-
wendig, daß der Schüler die zu Beweisstellen dienenden Schrifttexte
auswendig und zwar dem Wortlaute nach auswendig lerne.
Durch wiederholtes Vorfagen Seitens des Lehrers ist dies wört-
liche Auswendiglernen schwer zu erzielen, und die betreffenden Schrift-
stellen während des Unterrichts von den Schülern aufschreiben zu
lassen, ist störend und zeitraubend. Hat aber der Schüler die vor-
liegende Sammlung in der Hand, so kann er schon vor der Unter-
richtsstunde alle in der Lektion vorkommenden Schrifttexte — die
ihm, wie sich von selbst versteht, zeitig genug vom Lehrer bezeichnet
werden müssen, ganz bequem den Worten nach memoriren. —

Junfermann'sche Buchhandlung.

Frucht-Preise.

(Mittelpreise nach berl. Scheffel.)

Paderborn am 17. Octbr. 1849.

Weizen	1	23	Sgr.
Roggen	1	2	„
Gerste	—	26	„
Hafer	—	15	„
Kartoffeln	—	10	„
Erbsen	1	5	„
Linfen	1	10	„
Heu pro Centner	—	15	„
Stroh pro Schock	3	—	„

Geld-Cours.

Preuß. Friedrichsd'or	5	20	—
Ausländische Pistolen	5	19	—
20 Francs-Stück	5	14	6
Wilhelmsd'or	5	22	—
Französische Kronthalen	1	17	—
Brabänderthalen	1	16	—
Fünf-Francsstück	1	10	6
Carolin	6	10	—

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Pape.

Druck und Verlag der Junfermann'schen Buchhandlung.